

(GBl. I S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§ 24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

14. § 26 der Anordnung vom 18. Oktober 1963 über die hygienische Einrichtung und Überwachung von Gemeinschaftsküchen (GBl. II S. 833) erhält folgende Fassung:

»§ 26

Strafhinweis

Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§ 24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

15. § 16 der Anordnung vom 18. Oktober 1963 über den Verkehr mit Speisepilzen und daraus hergestellten Pilzerzeugnissen (GBl. II S. 838) erhält folgende Fassung:

„§ 16

Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§ 24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

16. § 17 der Vierten Durchführungsbestimmung vom 31. Dezember 1964 zum Lebensmittelgesetz — Voraussetzungen für die Tätigkeit im Verkehr mit Lebensmitteln in hygienischer Hinsicht — (GBl. II 1965 S. 129) erhält folgende Fassung:

„§ 17

Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§ 24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

17. § 17 der Anordnung vom 30. September 1965 über den Verkehr mit Speiseeis (GBl. II S. 725) erhält folgende Fassung:

„§ 17

Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§ 24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

18. § 9 der Konservierungsmittelanordnung vom 24. Januar 1967 (GBl. II S. 80) erhält folgende Fassung:

„§ 9

Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§ 24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

19. § 10 der Anordnung vom 27. Januar 1967 über diätetische Lebensmittel (GBl. II S. 76) erhält folgende Fassung:

„§ 10

Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§ 24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

20. § 7 der Anordnung vom 4. Juli 1967 über den Verkehr mit Säuglings-, Säuglingsfertig- und Kinderzusatznahrung (GBl. II S. 447) erhält folgende Fassung:

»■§ 7

Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I S. III) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§ 24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

21. § 8 der Zweiten Durchführungsbestimmung vom 15. Mai 1964 zum Arzneimittelgesetz — Gesundheitspflgemittel — (GBl. II S. 502) erhält folgende Fassung:

:>§ 8

(1) Im übrigen finden die Vorschriften der §§ 4, 11, 28 bis 33 des Arzneimittelgesetzes und die §§ 30, 31, 35 bis 39 der Ersten Durchführungsbestimmung vom 15. Mai 1964 (GBl. II S. 485) entsprechende Anwendung.

(2) Zu widerhandlungen gegen die im Abs. 1 genannten Bestimmungen werden nach § 34 des Arzneimittelgesetzes vom 5. Mai 1964 (GBl. I S. 101) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§ 35 bis 37 des gleichen Gesetzes, strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

22. § 8 der Dritten Durchführungsbestimmung vom 13. Juli 1967 zum Arzneimittelgesetz — Medizintechnische Erzeugnisse — (GBl. II S. 641) erhält folgende Fassung:

»§ 8

(1) Der § 8 Abs. 2, die §§ 9, 14, 16, 17 Absätze 1 und 2, der § 29 Abs. 4 Buchstaben b bis d und